

Alt-Kreisgeometer Hans Abt : Nestor der Schweizer Geometer

Autor(en): **M.W.**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessung, Kulturtechnik und Photogrammetrie = Revue technique suisse des mensurations, du génie rural et de la photogrammétrie**

Band (Jahr): **49 (1951)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

tarif. Après une discussion approfondie l'assemblée, accepte le contrat collectif de travail et charge le Comité central de continuer les pourparlers avec la Direction fédérale du Cadastre. Le résultat de ces pourparlers, ainsi que le contrat collectif de travail, seront dès que possible, présentés à une assemblée générale extraordinaire.

2° M. le Prof. Dr. S. Bertschmann donne sa démission comme Président du Conseil d'Honneur et M. E. Albrecht comme Président de la Commission centrale de Taxation.

3° Maderni demande quelques renseignements concernant la caisse de retraite, ceux-ci lui sont immédiatement communiqués.

4° M. le Prof. Dr. S. Bertschmann, en qualité de Président de la Commission fédérale des examens de Géomètres, rappelle la circulaire de la Direction fédérale des Mensurations et prie le Comité central de bien vouloir s'occuper à nouveau de la formation professionnelle.

5° Habisreutinger et Werfelli signalent que la Direction fédérale des PTT a fait faire en régie des plans pour le téléphone. Ces plans, exécutés à titre d'essai, serviront de base aux géomètres soumissionnaires dans le calcul de leurs prix. Les géomètres praticiens approuvent cette initiative et ils seraient très heureux de voir la Direction fédérale des Mensurations suivre cet exemple en faisant exécuter la mensuration d'une commune dans les mêmes conditions.

6° Habisreutinger annonce que, dans le canton d'Argovie, les remaniements des forêts ne font aucun progrès et retardent même les remaniements parcellaires.

Le Secrétaire: *E. Bachmann*

Alt-Kreisgeometer Hans Abt †

Nestor der Schweizer Geometer

Am 1. November wurde alt Kreisgeometer Hans Abt in Langnau zur letzten Ruhe geleitet. Sein Heimgang traf uns nicht unerwartet, denn in den letzten Monaten schwanden seine Kräfte in zunehmendem Maße. Ohne viel Leiden durfte Hans Abt am 29. Oktober seine müden Augen schließen, und ein schön erfülltes Leben fand hier seinen irdischen Abschluß.

Wer hat ihn, noch vor Jahren in Sumiswald, nicht gekannt – den sympathischen, schlichten Mann, der trotz seines hohen Alters seiner Arbeit als Kreisgeometer in vorbildlicher Weise oblag.

Mit Hans Abt sank ein Mann ins Grab, der das ihm anvertraute Pfund treu verwaltet hat, und von dessen Leben man mit Recht sagen kann, daß es schön gewesen sei, weil es aus Mühe und Arbeit bestand.

Am 19. Januar 1863 in Bretzwil (BL) geboren, besuchte der Dahingegangene die Primar- und Bezirksschule in Waldenburg und die Gewerbeschule der Stadt Basel. Die Prüfung als Konkordatsgeometer bestand Hans Abt am 1. Dez. 1885. Die nun anschließenden Wanderjahre führten ihn in die Waadt sowie in die Kantone Bern, Solothurn, Uri, Baselland und Baselstadt. Während dieser Zeit erweiterte und vertiefte er sein Wissen und Können in allen vermessungstechnischen Gebieten.

In der zweiten Hälfte des verflossenen Jahrhunderts wurden, auf Grund erfolgter, gesetzlicher Ausführungsbestimmungen, die Neuvermessungen im alten Kantonsteil ausgeführt. Hier nun fand Hans Abt sein eigentliches Wirkungsfeld. Mit seinem Freund und Kollegen Derendinger und mit seinem Schwager, dem in erstaunlich geistiger und körperlicher Frische noch amtierenden Kreisgeometer Jakob Burkhardt in Langnau, wurden viele Neuvermessungen ausgeführt. Die Bearbeitung und Aus-

führung von Straßen- und Wegprojekten ergänzten seine großen vermessungstechnischen Arbeiten.

Im Jahre 1917 siedelte Hans Abt von Langnau nach Sumiswald über. Mit der Einführung des Grundbuches war auch das Vermessungswesen neu geordnet worden. Der Entschlafene wurde als Kreisgeometer des Amtes Trachselwald gewählt. Seinen fachlichen und charakterlichen Eigenschaften entsprach dieses Amt in besonderem Maße.

Bis zu seinem Rücktritt, 1945, versah er dieses Amt als Kreisgeometer. Anlässlich der Abdankungsfeier in Langnau wurde durch Herrn Kantonsgeometer Bueß auf die vorbildliche Art der Pflichterfüllung des Dahingegangenen hingewiesen.

In einem harmonischen Familienleben fand Hans Abt die notwendige Ausspannung nach harter Arbeit. Beim Eintreten in das heimelige Geometerhaus in Grünen-Sumiswald empfand man wohltuend die angenehme Art dieser sympathischen Familie.

Deine lieben und gütigen Augen haben sich nun für immer geschlossen. Dein Andenken aber, Freund Abt, wird fortleben als dasjenige eines ganzen Mannes, eines goldlauteren Charakters, eines treuen Freundes und eines vorbildlichen Familienvaters und Staatsbürgers. M. W.

Todesnachricht aus dem Bündnerland

Als der Herbst ins Land gekommen war, hat auch der Tod gar reiche Ernte gehalten unter unsern Verbandsmitgliedern im Bündnerland.

Neben der altehrwürdigen ehemaligen Klosterkirche in Churwalden wurde am 8. September

Kulturingenieur Heinrich Solca



zur letzten Ruhe gebettet. Die Familie Solca stammt von Castel San Pietro im Tessin. Der Vater des Verstorbenen kam als Baumeister nach Churwalden, das ihm zur zweiten Heimat wurde, und wo er auch das Bürgerrecht erwarb. In der „alten Mühle“ in Churwalden wurde Heinrich 1881 geboren. Das baulich Gestaltende vererbte sich vom Vater auf die Söhne. Während sein ältester Bruder das Baugeschäft seines Vaters weiterführte, wurde der zweite später der originelle Kantonsoberingenieur von Graubünden. Auch Heinrich, der Jüngste, hat nicht aus der Art geschlagen. Nach der Kantonsschule ging er an die ETH an die Abteilung für Kulturingenieure, diplomierte 1906 und hat später auch das Patent als Grundbuchgeometer erworben. Nachdem er besonders in Wasserbau und Wasserversorgung auf verschiedenen Büros sein Wissen praktisch bereichert hatte, eröffnete er 1919 in Chur ein eigenes Büro. Bald wurden durch ihn in allen Gegenden des weitverzweigten Kantons Wasserversorgungen, Quellfassungen und Hydrantenanlagen erstellt. Heinrich Solca entwickelte sich zum eigentlichen Wasserspezialisten und besaß lange